

# Richtig**sicher**fahren

Verkehrspädagogischer Teil des Fahreignungsseminars  
nach dem Konzept des Deutschen Verkehrssicherheitsrates



**Materialien für Teilnehmerinnen und Teilnehmer**



Deutscher  
Verkehrssicherheitsrat

**VISION ZERO.**  
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.

Herausgeber:

© Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V. (DVR)  
Augusstraße 29  
53229 Bonn  
www.dvr.de

Autor:

Michael Fingskes

Mitarbeit:

Hans-Jürgen Borgdorf  
Annett Engelke

Fachliche Beratung:

Elko Erkens, Jochen Lau,  
Kay Schulte

Fotos:

DVR,  
Fotolia (autofocus67, Nebojsa Bobic, Gorilla,  
pure.passion.photo, Torbz, thomaslerchphoto,  
Marco2811, Gina Sanders, Monkey Business,  
Sergey Nivens, Coloures-Pic)

Gestaltung:

GWM  
Gesellschaft für Weiterbildung  
und Medienkonzeption  
www.gwm-bonn.de

1. Auflage

Bonn, März 2014

Version 2.1

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung, Verbreitung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Die Teilnehmermaterialien dürfen nur zur Verwendung im Rahmen des Programms „Richtig sicher fahren“ vervielfältigt werden.

Zur besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen nur die männliche Form verwendet: Fahrer, Autofahrer, Teilnehmer usw. Die Leserinnen bitten wir hierfür um Verständnis.

Lösungen für Seite 8/9

Alex: a2, b1 • Björn: a3, b2, c3

Conny: a3, b1+3 • Dennis: a3, b1



# Das Fahreignungsseminar

## Ablauf

<b>Verkehrspädagogischer Teil</b> in der Fahrschule:
_____
_____
<b>Modul 1 (90 Minuten) am:</b>
<b>eine Woche Pause</b>
<b>Modul 2 (90 Minuten) am:</b>

<b>Verkehrspsychologischer Teil</b> Einzelsitzung beim Verkehrspsychologen:
_____
_____

Die von beiden Seminarleitern ausgestellte Teilnahmebescheinigung muss der Behörde innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung des Seminars vorgelegt werden.

<b>1. Sitzung (75 Minuten) am:</b>
<b>drei Wochen Pause</b>
<b>2. Sitzung (75 Minuten) am:</b>

## Inhalte

<b>Modul 1</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Seminarüberblick</li><li>• Welche Erfahrungen habe ich bisher im Straßenverkehr gemacht?</li><li>• Was bedeutet Mobilität für mich?</li><li>• Überblick über das Punktsystem</li><li>• Wichtige Verkehrsregeln und ihr Sinn</li></ul> <b>„Hausaufgaben“</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie wäre es ohne Führerschein?</li><li>• Wann fällt mir die Einhaltung von Regeln schwer?</li></ul> <b>Modul 2</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Besprechung der Hausaufgaben</li><li>• Die Bedeutung von Geschwindigkeit und Abstand</li><li>• Verantwortung im Straßenverkehr</li></ul>
--

<b>1. Sitzung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Warum verstoße ich gegen Verkehrsregeln?</li><li>• Was bringen mir die Regelverstöße?</li><li>• Welche persönlichen Stärken können mir helfen, Regeln besser einzuhalten?</li><li>• Vereinbarung von Zielen und von Schritten zur Zielerreichung</li></ul> <b>„Hausaufgaben“</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mein Verhalten in kritischen Situationen</li><li>• Erprobung neuer Verhaltensweisen</li></ul> <b>2. Sitzung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beobachtungen und Erfahrungen mit den Hausaufgaben</li><li>• Erarbeitung und Weiterentwicklung von Verhaltensstrategien</li><li>• Wie kann ich mich motivieren, wer kann mich unterstützen?</li></ul>
--



## Das ist wichtig

Damit Sie am Ende des Fahreignungsseminars die Teilnahmebescheinigung erhalten können, müssen Sie folgende „Spielregeln“ einhalten:

**1.**

Sie müssen an allen vier Seminarteilen vollständig teilnehmen, d.h. an den beiden Modulen in der Fahrschule und den zwei Sitzungen beim Verkehrspsychologen.

**2.**

Sie müssen aktiv mitarbeiten und die Vorbereitungs- und Beobachtungsaufträge („Hausaufgaben“) bearbeiten.

**3.**

Sie dürfen keine offene Ablehnung gegenüber den Zielen der Maßnahme zeigen.

Die Einhaltung dieser Regeln sollte Ihnen eigentlich nicht schwer fallen, denn nur dann kann das Seminar, für das Sie ja schließlich viel Geld bezahlen, Ihnen auch wirklich helfen, in Zukunft „richtig sicher zu fahren“.



Was im Fahreignungsseminar besprochen wird, ist vertraulich.

Für die Absprache mit dem Verkehrspsychologen müssen allerdings einige grundsätzliche Informationen ausgetauscht werden, z.B. zu den behandelten Themen, die je nach Teilnehmer etwas unterschiedlich sein können.

Auch für die Überwachung der Maßnahme durch die Behörde müssen einige Unterlagen aufbewahrt werden. Diese werden aber soweit wie möglich anonymisiert.

**Geben Sie auch selbst keine vertraulichen Einzelheiten über andere Teilnehmer des Seminars an Außenstehende weiter!**



# Meine kritischen Fahrsituationen

**Notieren Sie in Stichworten, welche kritischen Fahrsituationen Sie im Laufe der Zeit als Kraftfahrer erlebt haben.**

Mit „kritische Fahrsituationen“ sind gemeint:

- ▶ Unfälle
- ▶ Beinahe-Unfälle
- ▶ Verkehrsverstöße (mit oder ohne Punkte)

Was ist geschehen? Mit welchem Fahrzeug?	Warum ist das geschehen?	Welche Folgen hat das gehabt?	
..... .....	..... .....	..... .....	..... .....
..... .....	..... .....	..... .....	..... .....
..... .....	..... .....	..... .....	..... .....
..... .....	..... .....	..... .....	..... .....
..... .....	..... .....	..... .....	..... .....



## Wann benutze ich ein Kraftfahrzeug?

Wer den Führerschein besitzt und ein Fahrzeug zur Verfügung hat, macht sich nur selten Gedanken darüber, wie und wozu er dies in seinem alltäglichen Leben benutzt. Er nutzt es halt einfach.

**Notieren Sie ein „B“, wenn die Benutzung etwas mit Ihrer Berufstätigkeit zu tun hat, und ein „P“, wenn es sich um eine private Nutzung handelt.**

**Halten Sie bitte auf dem Arbeitsblatt fest, wann Sie ein Kraftfahrzeug (Pkw, Lkw, Motorrad, Bus) fahren.**

Betrachten Sie dazu eine ganz normale Arbeitswoche.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
morgens							
vormittags/ mittags							
nachmittags							
abends							
nachts							

### Welche Fahrzeuge nutzen Sie im Urlaub?

Anreise mit: .....

am Ort: .....

Heimfahrt mit: .....



# Selbstbeobachtung: Was wäre, wenn?

Die meisten Kraftfahrer, die ihr(e) Fahrzeug(e) intensiv nutzen, können sich kaum vorstellen, was es für ihr alltägliches Leben bedeuten würde, darauf verzichten zu müssen.

Genau diese Situation tritt aber ein, wenn aufgrund von Verkehrsverstößen die Fahrerlaubnis entzogen wird.

**Stellen Sie sich dieser Situation und notieren Sie ganz genau die Auswirkungen, die ein Führerscheinverlust für Ihre Mobilität hätte.**

Denken Sie dabei an die verschiedenen Fahrsituationen, die in Ihrem Alltag vorkommen: wochentags, am Wochenende, im Urlaub. Beruflich und privat. Alleine und mit anderen.

Ich fahre mit dem Auto (Lkw, Motorrad) zum / zur:	Wie würde das ohne Führerschein gehen?	Welche Nachteile hätte das für mich?
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

**Würden Sie anderen von dem Führerscheinverlust erzählen?  
Was würden die anderen von Ihnen denken?**

.....

.....

## Wissenswertes zum Punktsystem

Punkte gibt es erst, wenn das (Regel-) Bußgeld mindestens 60,- Euro beträgt.

Verstöße, die sich direkt auf die Verkehrssicherheit auswirken, sind in der Anlage 12 der Fahrerlaubnisverordnung genannt und werden je nach Schwere des Verstoßes mit einem, zwei oder drei Punkten bewertet. Andere Verstöße werden nicht „bepunktet“.

Mit 1 bis 3 Punkten wird man vorgemerkt, mit 4 oder 5 Punkten ermahnt, mit 6 oder 7 Punkten verwarnet. Bei 8 oder mehr Punkten wird die Fahrerlaubnis entzogen und es vergeht mindestens ein halbes Jahr, bis man eine neue erhält.

Auch wenn man innerhalb kurzer Zeit mehrere Verstöße begeht, für die es Punkte gibt, überspringt man keine dieser Maßnahmestufen; in einem solchen Fall wird der Punktestand von der Behörde verringert (auf 5 bzw. auf 7 Punkte).

Ordnungswidrigkeiten und ihre Punkte werden nach 2 1/2 Jahren, Straftaten (ohne Entziehung der Fahrerlaubnis) nach 5 Jahren getilgt. Außerdem gibt es Eintragungen, bei denen die Tilgungsfrist 10 Jahre beträgt.

Punkte entstehen, wenn man den Verstoß begeht, also am „Tattag“. Eingetragen werden die Verstöße erst nach Rechtskraft der Entscheidung. Erst ab dann beginnt die Tilgungsfrist. Ein „Verschleppen“ der Rechtskraft durch „taktische Rechtsmittel“ bringt also keine Vorteile.

Durch Teilnahme an einem Fahreignungsseminar kann man einen Punkt abbauen, wenn man bei Ende des Seminars nicht mehr als 5 Punkte hat. Begleiter beim „Begleiteten Fahren ab 17“ darf man nur werden, wenn man bei Antragstellung höchstens 1 Punkt hat.

**Alles klar? Dann versuchen Sie einmal folgende Fragen zu beantworten:**

**1.** Alex ist bei 5 Punkten von der Behörde ermahnt worden. Trotzdem begeht er einen weiteren Verstoß, der mit einem Punkt bewertet wird.

- a)** Was muss die Behörde tun, sobald der Punkt rechtskräftig eingetragen ist?
- Sie ermahnt Alex erneut.
  - Sie verwarnet Alex.
  - Sie entzieht Alex die Fahrerlaubnis.

**b)** Wie viele Punkte kann Alex abbauen, wenn er nun an einem Fahreignungsseminar teilnimmt?

- 0
- 1
- 2

**2.** Björn hat 5 Punkte und ist von der Behörde ermahnt worden. Er begeht im Juni und im Juli jeweils einen weiteren Verkehrsverstoß. Für jeden dieser Verstöße gibt es 2 Punkte. Im September erfährt die Behörde, dass der erste dieser Verstöße rechtskräftig geworden ist.

- a)** Wie viele Punkte hat Björn jetzt?
- 5, alle rechtskräftig
  - 7, alle rechtskräftig
  - 9, davon 7 rechtskräftig

**b)** Was muss die Behörde jetzt tun?

- Sie ermahnt Björn.
- Sie verwarnet Björn.
- Sie entzieht Björn die Fahrerlaubnis.

**c)** Im Oktober wird auch der letzte Verstoß rechtskräftig eingetragen. Was muss die Behörde nun tun?

- Nichts mehr, da sie Björn bereits verwarnet hat.
- Sie verwarnet Björn erneut.
- Sie entzieht Björn die Fahrerlaubnis.



# Flensburg

**3.** Conny hat 5 Punkte, ist deshalb von der Behörde ermahnt worden und nimmt nun an einem Fahreignungsseminar teil. Auf der Heimfahrt vom ersten Teil in der Fahrschule wird Conny geblitzt: in einer Ortschaft 30 km/h zu schnell gefahren! Vier Wochen später ist das Fahreignungsseminar beendet.

**a)** Wie viele Punkte hat Conny zu diesem Zeitpunkt?

- 4
- 5
- 6

**b)** Conny bringt die Bescheinigung am nächsten Tag zur Behörde. Was gilt nun?

- Wenn der neue Geschwindigkeitsverstoß noch nicht rechtskräftig ist, bekommt Conny einen Punktabzug und hat nun 4 Punkte.
- Sobald der neue Geschwindigkeitsverstoß rechtskräftig wird, hat Conny 5 Punkte und wird ermahnt.
- Sobald der neue Geschwindigkeitsverstoß rechtskräftig wird, erfährt die Behörde, dass Conny 6 Punkte hat und verwarnt Conny.

**4.** Dennis hat 5 Punkte und ist ermahnt worden. Innerhalb weniger Tage wird er dreimal beim Telefonieren mit dem Handy in der Hand erwischt. Auf Anraten eines Anwalts legt Dennis Widerspruch ein. Da die Behörde aber alle drei Verstöße genau beweisen kann, zieht Dennis seinen Widerspruch zurück, so dass kurz darauf alle drei rechtskräftig und der Führerscheinstelle gemeldet werden.

**a)** Was geschieht nun?

- Dennis hat 8 Punkte, so dass ihm die Fahrerlaubnis entzogen wird.
- Der Punktestand wird auf 6 Punkte reduziert und Dennis wird ermahnt.
- Der Punktestand wird auf 7 Punkte reduziert und Dennis wird verwarnt.

**b)** Wie viele Punkte hat Dennis, wenn anschließend ein Punkt gelöscht wird, weil seit seiner Eintragung 2 1/2 Jahre vergangen sind?

- 6 Punkte
- 7 Punkte
- 8 Punkte.





## Selbstbeobachtung: Umgang mit den Regeln

Es fällt nicht immer leicht, sich an alle Verkehrsregeln genau zu halten. Manchen Verkehrsteilnehmern gelingt es fast immer, andere dagegen verstoßen häufiger gegen die Regeln. An manchen Tagen und bei manchen Fahrten ist es schwieriger als sonst, korrekt zu fahren. Gegen einige Regeln wird oft, gegen andere nur selten verstoßen.

Denken Sie dazu wieder an die unterschiedlichen Situationen, in denen Sie unterwegs sind, z.B.: beruflich oder privat – mit unterschiedlichen Fahrzeugen – alleine oder mit Mitfahrern – zu unterschiedlichen Tageszeiten – in der Stadt, auf Autobahnen oder Landstraßen – entspannt oder gestresst.

**Wie ist das bei Ihnen? Notieren Sie bitte:  
Bei welchen Regelungen fällt es Ihnen  
schwer, sie einzuhalten? Wann ist es  
schwer? Und vor allem: Warum fällt es  
Ihnen schwer?**



Bei dieser Regel fällt es mir schwer:	Vor allem in solchen Situationen:	Das liegt dann oft daran, dass ich ...
<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>



## Arbeitsblatt: Regeln in Zukunft besser beachten

Über einige Regelverstöße haben Sie im Fahr-  
eignungsseminar ausführlich gesprochen. Dabei  
haben Sie sich gemeinsam mit dem Seminarleiter  
Gedanken über mögliche Folgen dieses Fehlver-  
haltens gemacht.

Und Sie haben gemeinsam überlegt, durch welches  
Verhalten Sie in Zukunft solche Regelverstöße ver-  
meiden wollen.

Diesen Verstoß will ich vermeiden:	Deshalb werde ich versuchen:
<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>



[www.dvr-fahreignungsseminar.de](http://www.dvr-fahreignungsseminar.de)

